

täglich neu zu entdecken, darzustellen, allen bewußt zu machen und dadurch weiter zu formen, sich täglich mit dem Gegner auseinanderzusetzen, also jeden Tag Zeitungen und Sendungen zu gestalten, die alle brennend interessieren - das sind die obersten Aufgaben des sozialistischen Journalismus. An ihnen allein kann künftig der Erfolg journalistischer Arbeit gemessen werden.

Gegenwärtig sind Überzeugungskraft und Einfluß von Presse, Rundfunk und Fernsehen vielfach noch nicht genügend. Das ist auch in den Analysen und Umfragen sichtbar geworden, die von verschiedenen Redaktionen - „Neues Deutschland“, „Berliner Zeitung“, „BZ am Abend“, „Leipziger Volkszeitung“, Radio DDR und anderen - in den letzten Monaten durchgeführt wurden. Eine der Hauptursachen dafür ist, daß die Politik und die Beschlüsse der Partei oft nicht in ihrem ganzen Ideeninhalt erfaßt und mit den Gedanken und Erfahrungen der Massen verknüpft werden. Das führt bisweilen auch zu politisch fehlerhaften Beiträgen.

Mangelnde Wirksamkeit rührt weiterhin aus mangelnder Verbindung mancher Journalisten zum Leben, aus unzureichendem handwerklichem Können her. Oft fehlt es auch einfach an Courage. Manche Artikel und Sendungen sind langweilig und trocken belehrend. Sie haben einen zu geringen Informationsgehalt und sind in einer geschraubten, wenig volkstümlichen Sprache verfaßt. Das Bewußtsein, die Intelligenz und die Bedürfnisse der Bevölkerung werden unterschätzt.

Die Überzeugungskraft und politische Massenwirksamkeit von Presse, Rundfunk und Fernsehen zu vergrößern, ist also die dringlichste **Leitungsaufgabe in allen Redaktionen. Dabei werden die Parteiorganisationen** ihrer hohen Verantwortung gerecht, wenn sie alle Journalisten so erziehen, daß ihre marxistisch-leninistische Bildung und Reife ständig wachsen, Erscheinungen von politischer Unsicherheit überwunden werden und die Parteibeschlüsse stets Ausgangspunkt und Inhalt der journalistischen Tätigkeit sind. Die Leitungen und Parteiorganisationen aller Redaktionen müssen solche Journalisten ausbilden und erziehen, die als Funktionäre der Partei tagtäglich ihre marxistisch-leninistische Überzeugung, ihr journalistisches Können und ihre ganze Person mit Leidenschaft für unsere große Sache einsetzen.